

Revitalisierungs-Blog Oktober 2018: Der Durchstich ist erfolgt!



Der Durchstich ist erfolgt! Der alte Damm ist von der Gemeindegrenze (bei der gelben Lärche links) bis zu den Baumaschinen bereits weg (Foto: 18.10.18).

Endlich ist es soweit: Im untersten Abschnitt haben die Abbrucharbeiten am alten Damm begonnen! Aus der Sicht des Inns könnte man fast sagen: Der Durchstich ist erfolgt! Das ist der Anfang vom Ende des geradlinigen und engen Flussbetts.



Im untersten Abschnitt haben die Abbrucharbeiten am alten Damm begonnen. Im rot eingekreisten Bereich fehlt zumindest die Dammkrone (Foto: 13.10.18).

Zwar fehlt erst ein kurzes Stück des Damms und das im untersten Abschnitt, wo das Flussbett wieder eng wird und der Inn wieder in sein altes Gerinne gelenkt wird, aber es lässt bereits erahnen, wie breit das Flussbett wird.



An diesem Fotostandort befand sich vor kurzer Zeit noch ein Damm. Der rote Pfeil zeigt die Überreste des alten Damms, die rote Linie markiert seinen ehemaligen Verlauf. Der neue Damm im Bildhintergrund bekommt gerade seinen Erosionsschutz verpasst (Foto: 26.10.18).

Eingezwängt zwischen die Dämme musste sich der Inn jahrelang mit einer Breite von 20 Metern zufriedengeben. Nach Vollendung der Revitalisierung umspannt das Flussbett eine Breite von 90 Metern! Platz genug für den Inn, um eine attraktive Fluss- und Auenlandschaft zu gestalten.



Blau eingefärbt ist die Fläche, welche zukünftig (und bei der ersten Etappe bereits seit 2012) innerhalb der Dämme liegt und somit zum Flussbett gehören wird. Wo genau innerhalb dieses Bereichs das Hauptgerinne zu liegen kommt, entscheidet der Inn selber (Foto: 13.10.18)

Natürlich wird sich hier kein See bilden, wie es die obenstehende Visualisierung vielleicht vermuten lässt. Mehr oder weniger tiefe und breite Flussläufe und Kiesbänke werden sich abwechseln und im Laufe der Zeit immer wieder verschieben. Dies ist uns bereits aus der vollendeten 1. Etappe bekannt. Eine solche Flusslandschaft bietet wertvolle Lebensräume an, die in der Schweiz selten geworden sind. Stellen mit tiefem und flachem Wasser, steile und flache Uferpartien sowie schnell und langsam fließende Strömungen wechseln sich ab, die Kiesbänke sind immer mal wieder von einem Hochwasser betroffen und wachsen deshalb nicht ein. So finden die Fische genug Laichstellen und Nahrung und die bodenbrütenden Vögel genug offene und ungestörte Kiesbänke.



Links im Bild der neue Damm, rechts im Bild der alte Damm auf der Seite gegen die Kantonsstrasse, und in der Bildmitte kein Damm mehr. So präsentierte sich die Baustelle am 26. Oktober 2018.



Hier steht noch ein Überrest des alten Damms und erlaubt einen Blick in dessen Aufbau. Die Bäume links im Bild bleiben von den Bauarbeiten unberührt und stehen schon bald im neuen Flussbett (26.10.18).



Leider hat die Revitalisierung ein unteres Ende. Hier, mit Blick in Richtung La Punt, ist gut sichtbar, wie der neue Damm (rechts) den Inn zum bestehenden Flussbett hinführt und wieder auf 20 Meter einengt (26.10.18).